



## Großschreibung von Nominalisierungen

Wenn ein Verb oder ein Adjektiv zu einem Nomen verwandelt wird, nennt man das *Nominalisierung*. Nominalisierungen werden wie alle anderen Nomen großgeschrieben. Das Problem: Man kann Nominalisierungen leicht mit Verben oder Adjektiven verwechseln. Es ist also wichtig, sie von diesen zu unterscheiden.

### Das muss man wissen

Verben können zu Nomen werden, das nennt man Nominalisierung:  
*Die Königin liebt das Baden am Morgen, aber noch mehr liebt sie das Auswählen ihrer Kleider.*

Auch Adjektive können zu Nomen werden: *Die Königin hat heute etwas Neues an.  
Es ist das Teuerste, was sie besitzt.*

Nominalisierungen werden wie alle Nomen großgeschrieben.



## DIE STRATEGIEN

### 1 Nominalisierungen am Artikel erkennen

Wie bei anderen Nomen steht vor einer Nominalisierung häufig ein Artikel. Bei Nominalisierungen von Verben ist es immer *das* bzw. *ein*.

Beispiel: **Das** Schminken ist der Königin wichtig. (nominalisiertes Verb)  
Sie ist **die** Schönste im ganzen Land. (nominalisiertes Adjektiv)

Steht kein Artikel da, kann er zur Probe eingesetzt werden:

Beispiel: *Das Schminken und ankleiden ist der Königin wichtig.*

Der Artikel ist vor Nominalisierungen besonders häufig versteckt, weil er mit einer Präposition verschmolzen ist.

Beispiel: **Beim** Schminken rutschte der Königin die Hand ab. Zum Glück wendete sich danach alles **zum** Guten.

Probe: Gibt es das Ankleiden? Ja! Das Schminken und das Ankleiden ist der Königin wichtig.

### 2 Nominalisierungen am Pronomen erkennen

Wie andere Nomen kann man Nominalisierungen am vorangestellten Pronomen erkennen.

Beispiel: **Ihr** Lächeln ist heute noch breiter als ihr Rock.

### 3 Nominalisierungen an unbestimmten Mengenwörtern erkennen

Unbestimmte Mengenwörter geben eine Menge an, die nicht genau gezählt ist. Es sind kleine Wörtchen wie *viel*, *wenig*, *etwas*, *manches*, *nichts*. Sie stehen oft vor nominalisierten Adjektiven.

Beispiel: *Die Königin dachte über Schneewittchen **viel** Schlechtes und **wenig** Gutes.*

## Großschreibung von Nominalisierungen



1

Lies das Märchen von Schneewittchen.  
Ergänze die fehlenden Anfangsbuchstaben.

- a) **L oder l?** Es \_\_\_ ebte einmal eine Prinzessin namens Schneewittchen,  
die das \_\_\_ eben liebte.
- b) **S oder s?** Ein Zauberspiegel sagte zu ihrer Stiefmutter, der Königin:  
„Ihr seid die \_\_\_ chönste im ganzen Land,  
aber Schneewittchen ist tausendmal \_\_\_ chöner als Ihr.“
- c) **B oder b?** Die Königin wurde \_\_\_ öse und dachte sich etwas \_\_\_ öses aus.
- d) **F oder f?** Schneewittchen musste \_\_\_ liehen.  
Beim \_\_\_ liehen fand sie das Heim der sieben Zwerge.
- e) **L oder l?** Die Zwerge waren \_\_\_ ieb zu Schneewittchen und  
sie tat viel \_\_\_ iebes für die Zwerge.
- f) **S oder s?** Doch die Königin \_\_\_ uchte nach Schneewittchen.  
Sie gab ihr \_\_\_ uchen nicht auf.
- g) **K oder k?** Mit einem lauten \_\_\_ lopfen und einem vergifteten  
Apfel \_\_\_ lopfte die Königin an Schneewittchens Tür.
- h) **E oder e?** Schneewittchen begann, den Apfel zu \_\_\_ ssen.  
Sie fiel noch während des \_\_\_ ssens um.
- i) **W oder w?** Die Zwerge \_\_\_ einten um Schneewittchen.  
Man hörte ihr \_\_\_ einen von Nah und Fern.
- j) **R oder r?** Die Liebe eines Prinzen \_\_\_ ettete sie. Nach dem \_\_\_ etten kam die Hochzeit.



2

Lies dir die Sätze in Aufgabe 1 noch einmal durch. Finde jeweils zwei Beispiele für

Nominalisierungen mit Artikel: \_\_\_\_\_

Präposition: \_\_\_\_\_

Pronomen: \_\_\_\_\_

unbestimmtem Mengenwort: \_\_\_\_\_





## Wörter mit ä/e und äu/eu

In vielen Wörtern kann man allein durch die Aussprache nicht unterscheiden, ob man ä oder e schreiben muss. Deswegen reimt sich *Schulfächer* auf *Wellenbrecher*. Genauso ist es beim oi-Laut, den man äu oder eu schreibt: *Häute* klingt exakt wie *heute*. Man lernt zwar, dass man meistens e bzw. eu schreibt. Aber natürlich muss man auch wissen, in welchen Fällen ä bzw. äu richtig sind.

### Das muss man wissen

Beim Sprechen sind ä und e sowie äu und eu nicht zu unterscheiden, sie klingen genau gleich. Die meisten Wörter werden mit e bzw. eu geschrieben. Wörter mit ä und äu werden meist deshalb mit ä bzw. äu geschrieben, weil sie aus Wörtern mit a bzw. au entstanden sind.



## DIE STRATEGIEN

### 1 Ein verwandtes Wort bilden

Wörter, die mit ä bzw. äu geschrieben werden, haben oft verwandte Wörter mit a bzw. au. Man sagt auch: Man kann sie ableiten. Man sucht zum Beispiel:

- bei Nomen den Singular (Einzahl):  
Beispiel: Hände → Hand                      Häuser → Haus
- bei Verben den Infinitiv (Grundform):  
Beispiel: sie trägt → tragen                      er läuft → laufen
- bei Adjektiven den Positiv (Grundform):  
Beispiel: kälter → kalt
- ein verwandtes Wort einer anderen oder der gleichen Wortart:  
Beispiel: glätten → glatt                      träumen → Traum  
                 Bräutigam → Braut

Wann immer man ein verwandtes Wort mit a oder au findet, schreibt man ä oder äu. Findet man keins, schreibt man e oder eu. (Aber dennoch Strategie 2 beachten.)

### 2 Merkwörter mit ä und äu kennen

Zu einigen Wörtern mit ä und äu gibt es keine verwandten Wörter mit a und au. Man kann also nicht ableiten, sondern muss sie lernen.

Beispiel:      Bär                      Käse                      Lärm                      Säge/sägen                      später  
                 sich äußern              Knäuel                      sich räuspern              Säule



## Wörter mit ä/e und äu/eu

1 Trage die Wörter richtig in die Tabelle ein. Schreibe das passende verwandte Wort dazu.

Ärmel Gebäude Wärme am längsten räumen Rüber  
 Spugling klären Mäuschen säubern lässt Bärte grülich

Wörter mit ä	verwandtes Wort	Wörter mit äu	verwandtes Wort
Ärmel	Arm	räumen	Raum

2 Lies die Sätze. Schreibe ä oder e in die Lücken.

M\_\_use essen K\_\_se.

Mit der S\_\_ge f\_\_llt man B\_\_ume.

B\_\_ren lieben Kr\_\_uter, machen aber auch  
 tierische B\_\_ute.

Braut und Br\_\_utigam versprechen sich  
 ewige Tr\_\_ue.

F\_\_uerwehrm\_\_nner brauchen Schl\_\_uche  
 und Löschsch\_\_ume.

Schw\_\_ne, G\_\_nse und \_\_nten leben an unseren Gew\_\_ssern.

